Change

Alles ist anders

Von dattelpalme11

Kapitel 20: Zusammentreffen zwischen Gut & Böse

(Davis´ s Sicht)

Die beiden Megalevel Digimon waren bereit uns endgültig aus dem Weg zu räumen. Das durfte nicht passieren. Ich drehte mich zu den anderen. „Hey wir können doch jetzt nicht einfach aufgeben! Zusammen werden wir die beiden schon besiegen!“ Optimistisch blickte ich in die Runde. „Das hat doch gar keinen Sinn. Unsere Digimon sind nicht stark genug“, hörte ich Tai mutlos sagen. „Wir können nichts mehr machen. T.K. ist bestimmt schon ...“, schlurzten brach Kari zusammen. Yolei sah mich an. Sie hatte noch nie so Angst gehabt wie jetzt. Mich verließ auch langsam der Mut. Ich ließ meinen Kopf auf dem Boden entlang schweifen und wollte nicht in Zweifel verfallen wie die anderen.

(T.K´ s Sicht)

Ich war außerhalb der Nebelwand und bekam von alldem nichts mit. Dennoch hatte ich einen Plan. Leomon war auf der Suche nach Verbündeten und durch das Licht meines Wappens würden er und die, die er gefunden hat, zu mir finden. Mein Wappen leuchtete auf, denn ich war voller Hoffnung.

(Matt´ s Sicht)

Ich kniete neben Tai, der Agumon in seinen Armen hielt. Auch alle anderen waren hinter uns zusammengesackt und hatten keine Hoffnung mehr. Selbst Davis. Ich merkte, dass die Nebelwand an unseren Kräften zehrte. Aber warum war diese nur so stark?

(Kari´ s Sicht)

Ich wurde immer schwächer. Ich fragte mich warum die Meister der Dunkelheit uns nicht angriffen. Sie standen nur da und grinsten vor sich hin. Trotzdem kamen sie mir mächtiger den je vor. Keiner von uns wusste wann sie angreifen würden. Das war das Schlimmste an der Sache. Auf einmal preschte etwas durch die Nebelwand. Alle schauten gespannt zu der Stelle. War es vielleicht Puppetmon?

(Mimi's Sicht)

„Saberleomon!“ Verblüfft sahen Joe und ich uns an. „Das Licht der Hoffnung hat uns hergeführt!“, sprach dieser. Hinter ihm standen zahlreiche Digimon, die schon früher mit uns kämpften. „Da ist ja Andromon und Centarumon!“, rief Izzy. „Und das liebe Piximon!“, meldete sich Kari.

Auch OGREMON war dabei. Die Nebelwand wurde brüchig, aber verschwand noch nicht ganz. „Wie kann das sein? Wo kommt ihr denn alle her? Wer hat euch hergeführt?“, fragte Piedmon zornig. „Das war ich!“

(T.K's Sicht)

Alle waren erstaunt mich zwischen all den Digimon zu sehen. „T.K. was machst du den hier? Wir dachten du wärest tot“. Matt betrachtete mich von oben bis unten. „Mach dir keine Sorgen. Ich hab doch einen guten Beschützer!“ Ich drehte mich zu Seraphinmon, das hinter mir stand. „Moment mal ist das Patamon?“, fragte Tai perplex. Nicken lächelte ich ihm zu. Dann blickte ich zu Kari. Sie hatte geweint das sah man ihr an. Am liebsten wollte ich sie umarmen, doch dazu hatte ich keine Zeit. „Ihr müsst an die Kraft eures Herzens glauben“, sagte ich zu den alten Digirittern, „dann kann euch die Nebelwand nichts anhaben und euere Digimon können wieder auf das Megalevel digitieren.“ „Sei still!“. Wütend feuerte Piedmon eine Attacke auf mich ab, die Seraphinmon erfolgreich abwehrte. Alle sahen sich untereinander an. „Sollen wir es versuchen?“ Tai hatte seinen Mut wieder gefunden und steckte die anderen gleich damit an. Nur Kari sah etwas betrübt aus. Ich ging zu ihr und hob ihren Kopf an.

(Kari's Sicht)

Ich wusste nicht was mit mir geschah. Mein Herz schlug schneller und schneller. Die anderen sahen zu und waren gespannt, was T.K. nun als nächstes tat. „Kari“, begann er. „Du musst an dich glauben. An dein Licht glauben. Dir wird nichts passieren. Ich werde immer auf dich aufpassen. Ich will dich nicht verlieren. Du, du bist eine der wichtigsten Personen in meinem Leben. Bitte gib dich nicht auf!“

Eine unbeschreibliche Wärme floss durch meinen Körper. Ich spürte nicht nur meine eigene Kraft, sondern auch die aller anderen. Ich sah zu T.K. Ich war nun bereit zu kämpfen.

(Yolei's Sicht)

Es war so romantisch. Ich hätte am liebsten losgeheult. „Eh Yolei!“ „Ja was ist denn Davis?“ „Warum hältst du meinen Arm fest?“ Ich wurde rot. Das war nicht so geplant.

(Mimi's Sicht)

Die Idylle hielt nicht lang. „Auf was wartet ihr eigentlich? Ich hättet sie schon längst vernichten können!“, schimpfte eine unbekannte Stimme mit den beiden Megalevel Digimon. „Es tut uns Leid, Meister!“, hörte man sie unterwürfig sagen. „Ihr werdet jetzt ein Teil von mir. Ich brauche euere Kraft um mich frei zu entfalten!“ Und mit einem Mal kamen zwei Arme auf Piedmon und Metallseadramon zu und vernichteten die beiden. Es wurde dunkel. Eine ungewohnte Stille kehrte ein. Ein Furcht

einflößendes Lachen war zu hören. „Jetzt wird es für euren letzten Kampf Zeit!“ Wieder Lachte die Stimme grauenvoll. Der Boden sackte all mehlig weg und wir alle fielen in einen tiefen Abgrund. Unsere Schreie erfüllten die ganze Digiwelt mit Angst. Unten angekommen trafen wir auf das schrecklichste der digitalen Monster. „Das kann doch nicht sein. Nein das darf nicht sein!“